

Andacht

Danke für diesen guten Morgen – Martin Gotthard Schneider+

- **Begrüßung**
- **Eingang**
- **Gebet** EG 169,1-5 Der Gottesdienst soll fröhlich sein
- **Psalm 104 EG 743**
- **Ansprache**
- **Lied:** EG 334, 1-6 Danke für diesen guten Morgen
- **Gebet** EG 671,1-4
- **Vaterunser**
- **Segen** (Segenszusage an jede/n einzelne/n mit Hand auflegen)

Eingang Wir feiern unsere Andacht im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Amen. Psalm 118,1

Gebet EG 169,1-5 Der Gottesdienst soll fröhlich sein

(in der letzten Strophe: und keiner ist dafür zu alt!)

Psalm 104 EG 743

Ansprache Liebe Gemeinde!

Der Mann hat einen echten Schlager herausgebracht. Eigentlich hat er das Lied 1961 nur für einen Wettbewerb geschrieben.

Trotzdem landet dieser Schlager 1963 für Wochen in den Charts und wird täglich im Radio gespielt. Er war Theologe und Kirchenmusiker. Er arbeitete als Religionspädagoge, Bezirks- und Landes Kantor und Dozent. Der Mann hieß Martin Gotthard Schneider, wurde am 26. April 1930 in Konstanz geboren und ist am 03. Februar 2017 (mit 86 Jahren) verstorben.

Kennen Sie sein bekanntestes Lied? Sie haben es bestimmt schon ganz oft gesungen!

„Danke für diesen guten Morgen“ – Eines der ersten „Neuen Lieder“ für den Gottesdienst und die Gemeindegemeinschaft, das innerhalb kürzester Zeit so bekannt wurde und in über 35 Sprachen übersetzt wurde.

EG 334, 1-3 singen

Schneider dankt in seinem Lied für die ganz einfachen und selbstverständlichen Dinge in unserem Leben.

(1) Guten Morgen – neuen Tag – Sorgen auf dich werfen.

(2) Guten Freunde – Jedermann – größten Feind verzeihen.

(3) Arbeitsstelle – kleines Glück – Frohe, Helle und Musik.

Aber auch für das, was nicht so selbstverständlich ist und was uns Mühe bereitet. Arbeitsstelle – größten Feind verzeihen.

Mit seinen einfachen Worten und der eingängigen Melodie findet er sowohl bei Theologen als auch bei Kirchenmusikern nicht die große Anerkennung. Ihnen sind die Worte und die Melodie zu einfach. Aber in der breiten Gottesdienstgemeinde und darüber hinaus in der breiten Bevölkerung wird sein Lied gerne gesungen – geradezu ein Schlager. Könnte hier auch das Motto von Martin Luther deutlich werden – „dem Volk aufs Maul geschaut“ – was also die breite Bevölkerung bewegt? Die Aufnahme des Botho-Lucas-Chors verhalf dem „Danke“ für eine noch weitere Verbreitung. Ich erinnere mich an die Vormittage bei meiner Oma in der Küche, wenn das Wunschkonzert „Sie wünschen, wir spielen“ lief. Immer wieder wurde nicht nur von älteren Menschen das „Danke“ vom Botho-Lucas-Chor gewünscht.

EG 334, 4-6 singen

Danke für manche Traurigkeiten...

Eine Stelle im Liedtext, an dem ich sehr lange hängen geblieben bin. Ich konnte mit dieser Aussage nicht so recht etwas anfangen. Erst nach vielen Gesprächen mit unserem Posaunenchorleiter, unserem Gemeindepfarrer und anderen Gemeindegliedern wurde mir deutlich, dass auch die Tiefen und die Trauer in unserem Leben mit dazu gehören. Sonst nehmen wir die guten Seiten gar nicht mehr oder nur als ganz selbstverständlich wahr.

So auch die folgenden Aussagen des Lieds

(4) jedes gute Wort – deine Hand mich leiten – an jeden Ort.
Nicht zu vergessen, dass Gott uns auch mit seinem Wort und seiner guten Nachricht begeistert. Und dass er nicht nur uns sondern auch die Menschen in der Ferne liebt. Sein Heil reicht über die ganze Welt und kennt auch keine Grenzen vor anderen Völkern!

(5) dein Wort verstehen – deinen Geist du gibst – in der Fern und Nähe die Menschen liebst.

(6) Heil kennt keine Schranken – ich halt mich fest daran – danke, dass ich danken kann!

Ich kann mich an Gottes Wort und an seinem Heil festhalten und ich kann ihm danken, dass ich dankbar sein kann.

Als besonderen „Gag“ fand ich in meiner Kindheit die Begleitung, die von Strophe zu Strophe jeweils um einen Halbton anstieg und für viele Musiker eine echte Herausforderung war – besonders auch für uns im Posaunenchor. Aber das Lied ließ sich noch beschwingter singen, wenn es immer höher ging. Das ist für mich zugleich aber auch das Symbol, dass unser „Danke“ in den Himmel zu Gott steigt. Zu dem, dem wir einfach dankbar sind. Amen.

DANKE! Martin Gotthard Schneider für dieses Lied und 6 weitere Lieder, die es mit Text und Melodie in unser heutiges württembergisches Gesangbuch geschafft haben.

Das nächste bekannte Lied von ihm ist „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ (EG 595, 1963)

EG 169 Der Gottesdienst soll fröhlich sein (1975)

EG 334 Danke für diesen guten Morgen (1961 / 1963)

EG 580 Eine freudige Nachricht breitet sich aus (1975)

EG 653 So viel Freude hast du, Gott (1973)

EG 671 Diesen Tag, Herr, leg ich zurück in deine Hände (1967)

EG 672 Heut war ein schöner Tag (1975)

Gebet

EG 671,1-4 Diesen Tag Herr leg ich zurück in deine Hände
Amen. (*Refrain am Anfang und am Ende lesen!*)

Alles was uns jetzt noch bewegt, schließen wir ein in das Gebet,
das uns Jesus gelehrt hat: **Vater unser** im Himmel...

Segen

Jürgen Schnotz, Gemeindediakon